

Zu Punkt :

Beitritt zum Klimabündnis Kreis Wesel

Vorlagen Nr. 452 /2009

Klimaschutz ist ein Thema, das alle Menschen betrifft, denn ein gesundes Klima ist lebenswichtig. Dennoch fällt es gerade auf globaler Ebene schwer, verbindliche Ziele zur Reduktion von Treibhausgasen zu vereinbaren, wie das Ringen um ein neues Klimaabkommen in Kopenhagen im Dezember 2009 leider deutlich gezeigt hat. Vor dem Hintergrund einer globalen Wirtschafts- und Finanzkrise ist es oft schwierig, wirksame Maßnahmen zum Klimaschutz zu vereinbaren. Denn Klimaschutz erfordert im ersten Schritt meist Investitionen.

Was jedoch häufig verkannt wird, sind die Möglichkeiten der regionalen Wertschöpfung, die sich durch kommunalen Klimaschutz ergeben (Anlage A). Dabei lässt sich durch viele Argumente belegen, dass kommunaler Klimaschutz auch Konjunkturförderung sein kann:

So wird durch eine Modernisierung des Altbaubestandes das lokale Handwerk gefördert. Klimaschutz ist außerdem ein nicht zu unterschätzender Imagefaktor von Städten und Gemeinden, sowohl für die Bindung der Bürgerinnen und Bürger mit ihrer Kaufkraft, als auch für die lokale Wirtschaft. Der Tourismus als langfristige Wirtschaftskraft profitiert ebenso von einem ausgeglichen Mikroklima und einem attraktiven Altbaubestand.

Eine zeitgemäße Klimaschutzpolitik besteht aber nicht nur aus Klimaschutz, sondern baut auf zwei Säulen: Vermeidung und Anpassung. In diesem Zusammenhang wird auch auf den vorliegenden Entwurf des *Gemeindeentwicklungsplanes Alpen 2030* verwiesen.

Die Minderung der Treibhausgase ist ein wichtiges Ziel, doch die Gesellschaft muss sich auch auf die unvermeidbaren Folgen des Klimawandels einstellen. Deshalb wird Anpassung an die Folgen des Klimawandels derzeit zu einem zweiten, wichtigen Standbein der Klimapolitik. Anpassung an den Klimawandel zielt darauf ab, die Risiken und Schäden gegenwärtiger und zukünftiger Auswirkungen des Klimawandels zu verringern, und potenzielle Chancen zu nutzen.

Es gibt kein rein globales Erfolgsrezept. Nicht in Kopenhagen, sondern in den Regionen, in den Kommunen, in den Betrieben und in den Haushalten muss der Wandel gelebt werden. Die regionalen und örtlichen Anforderungen und Potentiale sind der Schlüssel für eine nachhaltige Energiewirtschaft. Die Städte und Gemeinden im Kreis Wesel und der Kreis Wesel müssen einen eigenen, "passenden", Weg finden. Erste wichtige Schritte dazu sind die Arbeit in der *Arbeitsgruppe Klimaschutz & Klimawandelanpassung* und die Gründung eines *Klimabündnis Kreis Wesel*.

Die Stadt Rheinberg hatte in einem Schreiben ihres Bürgermeisters vom 17.06.09 die Gründung einer interkommunalen *Arbeitsgruppe Klimawandel & Klimaanpassung* vorgeschlagen, da die Klimaauswirkungen und somit auch

mögliche Anpassungsstrategien in der Region vergleichbar zu diskutieren und zu entwickeln sein werden. Die Arbeitsgruppe besteht zurzeit aus folgenden Kommunen: Alpen, Dinslaken, Kamp-Lintfort, Moers, Neukirchen-Vluyn, Rheinberg, Sonsbeck, Voerde, Wesel und dem Kreis Wesel.

Wesentliche Ergebnisse der Arbeitsgruppe bis jetzt sind der Vorschlag, ein *Klimabündnis Kreis Wesel* mit einem *Letter of Intent* (Anlage B) zu gründen, sowie die Einrichtung von zwei Unterarbeitsgruppen (*AG Stadt- und Bauleitplanung*, *AG Grünplanung*), die sich mit den Herausforderungen der Anpassung an den Klimawandel befassen. Außerdem sind weitere Arbeitsgruppen denkbar, wie z. B. zum Thema *Öffentlichkeitsarbeit/Bildung*.

Ziel des *Klimabündnis Kreis Wesel* ist, deutlich zu machen, dass die Städte und Gemeinden im Kreis Wesel zusammenarbeiten wollen. Eine arbeitsteilige Bearbeitung des Themas ist für alle Beteiligten von Vorteil, denn so können, gerade vor dem Hintergrund der angespannten Haushaltslage, Ressourcen geschont und Synergien erzeugt werden.

Aus der Teilnahme an dem Klimabündnis entstehen **keine finanziellen Verpflichtungen** für die einzelnen Bündnispartner. Es erwachsen für die Städte und Gemeinden lediglich Kosten durch die Teilnahme an den Arbeitsgruppensitzungen (Personal- und Fahrtkosten).

Beschlussvorschlag:

Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss empfiehlt dem Rat folgenden Beschluss:

Der Rat beschließt, dem *Klimabündnis Kreis Wesel* beizutreten und beauftragt den Bürgermeister, den *Letter of Intent* zu unterzeichnen.

Im Auftrag

(Geilmann)

Zur Sitzung der folgenden Gremien:

Bau-, Planungs- und Umweltausschuss
Rat

Der Bürgermeister

Ahls

Alpen, 8. Februar 2010